

August | September 2021

Der Kirchengruß

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Sennfeld



Auf der Schwelle

Monatsspruch August 2021

„Neige, HERR, dein Ohr
und höre! Öffne, HERR,
deine Augen und sieh
her!“

(2 Kön 19,16)

Aktuelle Informationen!

Wechsel im KV Seite 3

Indio-Hilfe-Peru Seite 5

Absage Feuerwehr-
gottesdienst und
Silberne Konfirmation Seite 6

Aus unserer Kirchengemeinde
Gottesdienste und
Veranstaltungen Seite 5

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nach Abschluss der Mediation (Vermittlung) sieht der Kirchenvorstand und weitere Mitarbeitende der Kirchengemeinde Sennfeld zuversichtlich in die Zukunft. Nach dem Weggang von Pfr. Stauch im Sommer 2020 begann der Kirchenvorstand unter Begleitung von Pfr. Martin Tontsch, (Mediator, Kokon, Nürnberg) einen intensiven Prozess zur Konfliktbearbeitung.

Entzündet hatte sich der Konflikt aus der ursprünglichen engen Zusammenarbeit der Finanzverwaltung der Indio-Hilfe-Peru und der kirchlichen Verwaltung von Spendengeldern. Neue herausfordernde Vorgaben der staatlichen Finanzverwaltung mussten eingearbeitet werden. Während die verwaltungstechnischen Aufgaben längst zügig und allseits befriedigend geklärt werden konnten, mussten jedoch unter den unmittelbar Betroffenen in der Leitung der Kirchengemeinde und den Unterstützern der Indio-Hilfe-Peru Missverständnisse und auch sehr emotionale Altlasten bearbeitet werden. In vielen Einzelgesprächen und einer Reihe von gemeinsamen Sitzungen ackerte der Mediator Martin Tontsch, der immer strikt der Allparteilichkeit verpflichtet war, um mit den Betroffenen alte Verwerfungen in die richtige Spur zu bringen. Er schreibt: *„Wichtige Klärungen in Sach- und Strukturfragen sind gelungen und beruhigen die Situation. Misstrauen und Verletzungen konnten offen benannt werden, wurden mit dem ernsthaften Bemühen um Verständnis gehört. Der Wille, von neuem eine gute Ebene der Zusammenarbeit zu finden, war spürbar. Und doch sind Verletzungen geblieben, sie schmerzen und verunsichern weiter. Es bleibt die Angst, dass Unbearbeitetes unerwartet wieder aufbrechen kann.“*

Ende Juni berichtete der Kirchenvorstand und Mitarbeitende der Kirchengemeinde in einem Gespräch mit der zuständigen Regionalbischöfin Frau Bornowski und Dekan Bruckmann von ihren

Auf der Schwelle ...

Ergebnissen. Beim anschließenden Tischabendmahl stellten sie sich gemeinsam unter den Zuspruch der Vergebung durch den Herrn der Kirche. Es war gleichzeitig eine Vergewisserung im Glauben an Jesus Christus, der heilsam wirkt auf das, was in uns verletzt ist. Er nimmt alle Schuld von uns, löst uns aus Verstrickungen und ermöglicht so neue Anfänge. Er versöhnt uns auf eine Weise, die wir nicht verstehen können und auch nicht müssen, die wir aber doch spüren und erleben können. Der Mediator Pfr. Martin Tontsch schreibt: *„Dieses Erleben stärkt uns auf dem Weg in die Zukunft in den nächsten Monaten und Jahren und schenkt uns die innere Ruhe, Kraft und Begeisterung, um an seinem Reich weiterzubauen.“*

Der große Wunsch der an diesem Abend versammelten Gemeindeglieder war, dass „die Anderen“, Gemeindeglieder und auch die Öffentlichkeit in Sennfeld dies wahrnehmen und dieses Anliegen auch aktiv unterstützen. Die Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde und die Aktiven in der Indio-Hilfe-Peru, werden sich auch zukünftig in der Arbeit unterstützen und ergänzen.

Nach der intensiven und vertrauensbildenden Arbeit in der Mediation sieht der Kirchenvorstand die Gemeinde nun auf der Schwelle zu einem veränderten und neuen Miteinander.

Während der vergangenen Wochen waren gleichzeitig intensive Gespräche zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle geführt worden. Der Kirchenvorstand will zum Oktober 2021 eine Pfarrerin als neue Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde begrüßen. Mit ihrer Unterstützung werden die Aktiven der Kirchengemeinde dann weitere Schritte gehen.

Gott befohlen und Wünsche für eine entlastende Sommerpause,

Pfr. Johannes Jurkat

Wechsel im Kirchenvorstand

Im Gottesdienst am 30. Mai wurde **Uwe Habenstein** aus dem Kirchenvorstand verabschiedet.

Er hat lange Jahre die Geschicke in unserer Kirchengemeinde begleitet und mit verantwortet. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für sein segensreiches Wirken in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihm alles Gute. Als Nachfolgerin wurde **Frau Heide Adler** in den Kirchenvorstand berufen. Sie wurde im Gottesdienst für ihr Amt eingesegnet. ■



Die Digitalisierung der bayrischen Kirchenbücher geht voran

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern hat 2019 Mittel zur Digitalisierung all ihrer historischen Kirchenbücher zur Verfügung gestellt. Das Landeskirchliche Archiv in Nürnberg, das bis dahin schon über 8000 historische Kirchenbücher in Archion online präsentiert, erhält somit die Möglichkeit, sämtliche Kirchenbücher flächendeckend zu

erfassen, aufzubereiten, zu digitalisieren und größtenteils über Archion bereitzustellen. Für das gesamte Projekt ist ein Zeitraum von mehr als zehn Jahren, bis zum Jahr 2030, vorgesehen. Zum Projektstart lagert noch etwa die Hälfte aller evangelisch-bayrischen Kirchenbücher vor Ort in den jeweiligen Pfarrämtern. Zur Zeit ist aus dem

Kirchenkreis Anbach-Würzburg das Dekanat Schweinfurt an der Reihe. Auch aus unserer Kirchengemeinde wurden die Kirchenbücher abgeholt und werden im Zeitraum von 6–8 Wochen in Nürnberg verbleiben um erfasst zu werden. Danach erhalten wir die Kirchenbücher wieder zurück in unsere Kirchengemeinde ■

65. Jubiläum der Orgelweihe

Vor 65. Jahren am damaligen Pfingstsonntag, den 20. Mai 1956 wurde unsere Orgel aus der Werkstatt der Fa. Steinmeyer in der evangelischen Dreieinigkeitskirche in Sennfeld durch einen Festgottesdienst eingeweiht. Nach der Zerstörung im Krieg musste 12 Jahre auf die Orgelbegleitung im Gottesdienst verzichtet werden. Der damalige Ortspfarrer Walter Horkel führte durch den Gottesdienst, der mit Darbietungen des evangelischen Posaunenchores und des Kirchenchores unter der Leitung von Musikmeister Klenk aus Schweinfurt umrahmt wurde. Die Festpredigt und Orgelweihe übernahm ehrenvollerweise Kreisdekan und Oberkirchenrat Heinrich Koch aus Ansbach. Zum ersten Mal vor der Gemeinde entfaltete die neue Orgel ihre wunderbare Klangfülle mit dem Choral „Nun danket alle Gott“, gespielt von Pfarrer und Organist Wilhelm Horkel, dem Bruder des Ortspfarrers aus Lindau. Dank der Initiative von Pfarrer Walter Horkel und der großen Spendenbereitschaft der Gemeinde konnte die damalige sehr hohe Summe von 30.000

DM aufgebracht und nur 1 ½ Jahren nach der Vollendung des Wiederaufbaus der Kirche mit dem Einbau der Orgel begonnen werden. Diese neue elektrisch gesteuerte Orgel hat 24 klingende Register, verteilt auf zwei Manuale und das Pedal. Sie besitzt rund 1700 Pfeifen, die kleineren aus Zinn, die größeren aus Zink und die Basspfeifen sind aus Holz gefertigt, wobei die längste Pfeife fast 3 Meter und die kleinste knapp 10 Millimeter misst.

Am Abend kam die klangliche Qualität der neuen Orgel bei einer kirchenmusikalischen Feierstunde erneut zur Geltung. Wilhelm Horkel an der Orgel brachte den Klangreichtum und die Intonation der neuen Orgel mit Stücken vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart vorzüglich zu Gehör. Die Sopranistin Anneliese Schmidt aus Jena trug Lieder und Arien von Bach und Händel dezent von der Orgel begleitet vor. Der Posaunenchor und der Kirchenchor gaben ebenfalls Proben

ihres beachtlichen Könnens und rundeten die Orgelweihe ab.

Im Zuge der Kircheninnenrenovierung 2013 wurde die Orgel komplett ausgebaut und von der Fa. Eichfelder aus Bamberg fachmännisch gereinigt, wieder eingebaut und neu gestimmt. ■



Das Bild zeigt Oberkirchenrat Koch mit Ortspfarrer Walter Horkel und Organist Pfarrer Wilhelm Horkel.

Meine lieben Sennfelderinnen und Sennfelder!

Sie haben, wie ich meine, sicherlich alle schon einmal etwas von mir gehört. Trotzdem erlauben Sie mir bitte, mich Ihnen heute zunächst einmal vorzustellen.

Mein Name ist Steinmeyer und ich wurde am Pfingstsonntag, dem 20. Mai 1956 geboren. Genauer gesagt wurde ich ja „eigentlich“ in Öttingen im Donau-Ries geboren. Aber genauso „eigentlich“ bin ich schon seit Geburt eine „waschechte Sennfelderin.“ Von Beruf bin ich eine hauptamtliche, sehr stimmungswichtige Musikerin. Ich darf also, so gesehen, heuer meinen 65. Geburtstag feiern – und das will ich mit Ihnen allen gemeinsam tun. Jetzt werden wohl einige von Ihnen sagen – was soll denn das jetzt sein – 65 Jahre alt sind schon viele geworden, auch ohne einen solchen extra „Gruß im Kirchengruß.“ Das mag wohl sein, aber ohne überheblich sein zu wollen: „Ich bin halt etwas ganz Besonderes, quasi eine Königin!“ Das zeigte sich bereits bei meinem Geburtstag im Jahr 1956 – Wegen und zu mir kamen eine ganze Menge Sennfelderinnen und Sennfelder. Zur damaligen Zeit war Pfarrer Walter Horkel hier bei uns Pfarrer. Eigens aus Ansbach angereist war wegen mir damals der Kreisdekan und Oberkirchenrat Heinrich Koch, heute würde man sagen der Regionalbischof. Und unter der Leitung von Musikmeister Carl Klenk aus Schweinfurt sang der Kirchenchor und die Bläser des Posaunenchores haben geblasen was das Zeug hielt. Unsere Kirche war reichlich mit Birkengrün geschmückt, wie es Pfingsten ja auch landauf, landab üblich ist. In seiner Festpredigt legte der Kreisdekan das Bibelwort „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht“ aus. Er würdigte die Bedeutung meines Geburtstages für die Gemeinde und stellte die Initiative von Pfarrer Walter Horkel dankend in der Vordergrund.

Aber damit nicht genug – am Abend wurde weiter gefeiert mit einer „Geistlichen Musik!“ Was war das für ein Festtag! Eigens eine aus Jena angereiste Sopranistin wirkte als Solistin mit. Der Posaunenchor beschloss diesen Abend mit dem Choral

„Ein feste Burg ist unser Gott.“ Schön und ergreifend wars!

Ich bin überzeugt, dass einige der damaligen Gottesdienstbesucher oder der Besucher der abendlichen „Geistlichen Musik“ heute noch unter uns sind.

So viel zu meiner Vorstellung. Na – haben Sie mich erkannt, haben Sie erraten, mit wem Sie es heute zu tun haben. Nein? Na ich bin es doch – Euere Orgel ! Ja es ist tatsächlich so – man nennt mich auch die „Königin der Instrumente.“ Und deswegen bin ich auch etwas Besonderes.

Ich kann mich noch genau an den Schluss der Weihehandlung von Kreisdekan Koch erinnern als er gesagt hat: „Dem Dienste des Herren und seiner Kirche geweiht, möge sie zur Ehre, zum Lob und zum Ruhme Gottes ihre herrliche Stimme erschallen lassen.“ Und das tat ich dann auch. Auf meiner Orgelbank hatte Wilhelm Horkel, der Bruder von Pfarrer Walter Horkel Platz genommen. Entsprechend seinem meisterlichen Tastenspiel durfte ich zum ersten Mal vor versammelter Gemeinde meine wunderbare Klangfülle entfalten. Es war einfach himmlisch!

Und wenn ich nun schon die Gelegenheit habe mich vorzustellen, dann will ich das – und ich hoffe ich langweile Sie nicht – noch etwas ausführlicher tun. Von der bekannten Orgelbaufirma Steinmeyer & Co, Öttingen wurde ich gebaut. Ganze 24 klingende Register kann der Organist ziehen, verteilt auf zwei Manuale und das Pedal. Während das Hauptwerk seinen Platz an der Hinterwand der Empore, also zum Plan hin hat, ist das sogenannte Rückpositiv an der Brüstung der Empore angesiedelt. Der Spieltisch ist verschiebbar, jedoch so gestellt, dass ein direkter Blickkontakt zum Pfarrer möglich ist. Ich besitze rund 1700 Pfeifen aus Zinn, aus Zink und aus Holz. Die längste Pfeife misst ohne den Pfeifenkopf fast drei Meter. Unter der Gesamtleitung von Orgelbauer Kreß erfolgte die notwendige Intonation durch Orgelbauer Walter Haffner, den späteren Kirchenmusikdirektor, Komponisten und Bezirkskantor aus Wunsiedel. Dabei muss

jeder Ton harmonisch in das Klangbild eingepasst werden, er darf nicht zu hell und auch nicht zu dumpf sein. Ganze 15 Tage dauerte das stimmen.

Ganz besonders will ich nochmal unseren damaligen Pfarrer Walter Horkel erwähnen. Seiner Initiative und der beispielhaften Opferwilligkeit der Kirchengemeindemitglieder ist es zu danken, dass ich mit rund 30.000 Mark damals bezahlt werden konnte.

Seit 65 Jahren nun spiele ich, genauer gesagt erklinge ich so wie es der Organist mit seinen Fingern auf meinen Tasten vorgibt. Wie viele Gottesdienste, wie viele Taufen und Hochzeiten, wie viele Konfirmationen und Wochenandachten mögen es wohl gewesen sein? Ich weiß es nicht. Aber eins weiß ich genau – immer wenn ich spiele und erklinge, dann tue ich das zur Ehre, zur Anbetung und zum Ruhme unseres Gottes, und zur Begleitung und hoffentlich auch zur Freude der Gemeinde. Gott loben, das ist unser Amt – genau das soll auch für die vor uns liegende Zukunft mein Leitspruch sein.

Für eine Orgel bin ich mit meinen 65 Jahren ja noch sehr jung. Einige meiner ganz betagten Kolleginnen stammen vermutlich aus dem 15ten Jahrhundert.

Angesichts meiner im letzten Krieg zerstörten Sennfelder Vorgängerorgel bleiben mir die folgenden Wünsche:

Möge uns und unserem Land der Frieden bewahrt bleiben, mögen wir verschont bleiben vor Krieg und Katastrophen,

möge die Gemeinde der Gläubigen erhalten bleiben und zu meinem Klang kräftig ihre Lieder singen,

mögen sich immer wieder Organisten finden, die mit Freude und im rechten Glauben ihren Dienst auf meiner Orgelbank versehen,

sodass auch ich irgendwann einmal als eine wirklich alte Dame rückblickend sagen darf:

**Soli Deo Gloria – Gott allein die Ehre
Voll sind Himmel und Erde Deiner
Herrlichkeit** Emil Heinemann

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste
immer 9.00 Uhr
Dreieinigkeitskirche

01. August Diakon Hofmann
08. Aug. Lektorin Reckenberger
15. August Pfr. Jurkat
22. August Lektor Rieß
29. August Lektor Krauss
05. Sept. Plan
12. Sept. Pfr. Wölfel
19. Sept. Pfr. Wölfel
26. Sept. Lektor

Tauftag

In Absprache mit dem Pfarramt

Bitte entnehmen Sie Änderungen auch der aktuellen Presse und dem Amtsblatt!

Das Pfarramt ist vom
26. Juli – 13. August
nicht besetzt.

Plangottesdienst am 05. September 2021

Nachdem auch dieses Jahr unsere Kirm nicht stattfinden wird, ist es geplant bei schönem Wetter wie im letzten Jahr **um 9.00 Uhr den Gottesdienst auf dem Plan** abzuhalten.

Wir hoffen auf den Wettergott ansonsten wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt. Der Posaunenchor wird mit einem kleinen Ensemble den Gottesdienst begleiten. ■

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die Vereinsgründung Indio-Hilfe-Peru

Am Mittwoch, den 23. Juni 2021 konnte nun endlich, nachdem die Corona-Inzidenzzahlen im Landkreis es zuließen, der Verein „Indio-Hilfe-Peru – Sennfeld e.V.“ in der Frankenhalle gegründet werden.

Im Beisein von Dekan Oliver Bruckmann, Notar i.R. Dr. Hans Friedel Ott, des ehemaligen UN-Direktors Dr. Rainer Rosenbaum, der Helfer*innen von Indio-Hilfe-Peru sowie zahlreicher interessierter Besucher wurde die bisherige fast 37-jährige Geschichte der Sennfelder Hilfsaktion an Hand einer Präsentation umfassend erläutert. Auf Grund von Änderung bzw. Modifizierung allgemeiner staatlicher und kirchlicher Vorgaben wurde vor geraumer Zeit im Gespräch mit Dekan Bruckmann diese praktikable Lösung gefunden.

Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde freut sich sehr, dass die segensreiche Arbeit für die Ärmsten der Welt nun auf eigenen Füßen steht und diese gute und wichtige Arbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden kann.

Der Kirchenvorstand bringt sein Vertrauen zum Ausdruck, indem er sich öffentlich hinter den Verein „Indio-Hilfe-Peru“ stellt. Der Arbeit des neuen Sennfelder Vereines wünscht er viel Erfolg und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Bis zur Abwicklung der Eintragung in das Vereinsregister bzw. der Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch die Finanzbehörden können Spenden entgegen genommen werden, aber noch keine

Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Für den Kirchenvorstand
Anja Oberst-Beck und Petra Kleilein ■



Unterwegs mit Kirche und Diakonie - Mehrtagesfahrt ins Saarland – 07. bis 10. September 2021

Nach langer Pause plant die Diakonie für den Herbst 2021 eine begleitete Mehrtagesfahrt für Senioren und Senioreninnen ins Saarland. **Infos und Anmeldung über Diakon Norbert Holzheid Tel. 09721 - 53315210**

Geplantes Programm:

Dienstag: Anreise, Stadtführung Saarlouis
Mittwoch: Besichtigung Saarbrücken mit Ludwigskirche danach Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“
Donnerstag: Aussichtsplattform „Cloef“ über der Saarschleife Schifffahrt auf der

Saar, Erlebniszentrum Villeroy & Boch
Freitag: Rückreise mit Zwischenstopp in Mainz

Preis: 480,00 Euro pro Person im Doppelzimmer (65,00 Euro Einzelzimmer-Zuschlag) ■

Aus unserer Kirchengemeinde

Geburtstag | Taufe | Trauung | Heimgang

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Frau Christa Spiegel	01. August	zum 75.
Herrn Valerij Gerlinger	03. August	zum 70.
Frau Hiltrud Ludwig	10. August	zum 75.
Frau Erika Heid	12. August	zum 85.
Frau Gertraud Moritz	21. August	zum 85.
Frau Inge Berthold	25. August	zum 85.
Herrn Peter Nuspl	01. September	zum 99.
Herrn Klaus Helfensteller	02. September	zum 80.
Herrn Frieder Wenzel	04. September	zum 80.
Frau Emilie Kestler	06. September	zum 75.
Herrn Viktor Gräf	07. September	zum 85.
Frau Emma Popel	09. September	zum 90.
Herrn Werner Siegel	10. September	zum 70.
Herrn Heinz Horling	13. September	zum 80.
Frau Emma Nitzschner	15. September	zum 85.
Frau Lieselotte Pöhlmann	17. September	zum 70.
Herrn Fritz Nickel	18. September	zum 85.
Herrn Rainer Henglein	20. September	zum 75.
Herrn Ludwig Mehring	26. September	zum 80.

Wir freuen uns, dass diese Kinder in der Taufe unter den Segen Gottes gestellt wurden und wollen mithelfen, dass sie in die Gemeinde hineinwachsen.

Lilly Hart | Matilda Lisson

Mariella Wilhelm | Lily Herold, Gädheim



Mit Gottes Segen hat dieses Paar seine Ehe begonnen.

Krückel Felix und Annabelle, geb. Ziegler, Niederwerrn

Ehejubiläum

Zum 65. Ehejubiläum

Leni und Georg Bandorf
Otilie und Peter Nuspl



15. September
28. September

Zum 60. Ehejubiläum

Gertrud und Helmut Schmitt

25. August

Zum 50. Ehejubiläum

Monika und Robert Widera

20. August

Wir denken an unsere verstorbenen Gemeindeglieder und wünschen, dass die Botschaft von der Auferstehung der Toten die Angehörigen tröstet.

Frau Erna Rauscher

Frau Hella Geyer



97 Jahre

86 Jahre

Die Notopfersammlungen im August und September werden für unsere eigene Kirchengemeinde erbeten. Herzlichen Dank und Gottes Segen für alle Geberinnen und Geber, sowie für alle Sammlerinnen und Sammler!

Absage Feuerwehrgottesdienst und Silberne Konfirmation

Der geplante Feuerwehrgottesdienst vom 26. September und die Silberne Konfirmation vom 10. Oktober werden abgesagt.

Es ist nicht vorauszusagen, was bis dahin möglich ist. ■

Der Redaktionsschluss für die Kirchengruß-Ausgabe Oktober/November 2021 ist Montag, 13. September 2021. Bitte Beiträge bis dahin ans Pfarramt! Spätere Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden!



Kirchengruß der Evang.-Lutherischen Kirchengemeinde Sennfeld

Verantwortlich für Inhalt und Fehler:

Pfarrer Johannes Jurkat & Team: Ralph Bauer & Andrea Häusler

Pfarramt: Telefon 68246 · Telefax 68245

E-Mail: johannes.jurkat@elkb.de · www.sennfeld-evangelisch.de

Bürostunden Pfarramt: Montag, Mittwoch und Freitag 8.00–11.00 Uhr, Dienstag 13.00–15.00 Uhr, Donnerstag geschlossen.

Vertrauensfrau: Anja Oberst-Beck · Neubrunnstr. 9 · Telefon 474863

Diakoniestation SW-Land · Johann-Wenzel-Straße 2 · Telefon 772855

Evang. Kindergarten · Raiffeisenstraße 4 · Telefon 68052

E-Mail: info@kita-sennfeld.de